

Balance-Akt

WohlBefinden

Gesundheitsorientierung in der Bildung



Vor der Arbeit



Nach der Arbeit

29. bis 30. Oktober 2011

KVJS-Tagungszentrum Gültstein

Schlossstraße 31 · Herrenberg-Gültstein

Herzlich willkommen zu der 26. Konferenz der Fachgruppe Pädagogik/Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA) in Verbindung mit der Deutschschweizerischen Gesellschaft (DSGTA) sowie dem Österreichischen transaktionsanalytischen Institut im Sozial-, Pädagogik- und Organisationsbereich (ÖTISO).

Mit dem Thema „Balance-Akt Wohlbefinden – Gesundheitsorientierung in der Bildung“ beziehen wir uns auf eine Fragestellung in vielen empirischen Studien der letzten Jahre, die sich mit der Beeinflussbarkeit von Gesundheit im (Berufs)-Leben beschäftigen.

Angesichts erhöhter Anforderungen in einer sich wandelnden Arbeitswelt wird dem Einfluss auf die eigene Gesundheit – auch bei Krankheit – ein bedeutender Raum gegeben.

Die beiden Vorträge sowie die über 20 Workshops bieten Zugänge zu den verschiedensten Aspekten der Thematik, z. B. dem Zusammenhang zwischen Organisationsklima, Leitungshandeln und Arbeitsbelastung; der Frage nach individuellen Strategien der Gesunderhaltung bis hin zu Überlegungen, wie geschlechtsspezifische Faktoren und die Ausgestaltung von Rollen den Umgang mit Gesundheit prägen.

Gesundheitsorientierung ist eine Bildungsaufgabe. Sie wird auf der Konferenz aus Sicht von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aus Sicht von Leitung und aus Sicht der Lernenden betrachtet.

Diese Konferenz wendet sich an alle, die sich für die Frage interessieren, was die Transaktionsanalyse dazu beitragen kann, uns gesund zu erhalten und/oder Belastungen zu bewältigen. Aus unserer Sicht bietet die Transaktionsanalyse eine Vielzahl an hilfreichen Konzepten und Techniken, die Individuen und Gruppen dabei unterstützen, sich gesund (weiter) zu entwickeln.

Wir denken bei dem Begriff „Wohlbefinden“ an den Weg der Autonomie in der Lebensgestaltung, den Eric Berne, der Begründer der TA, aufgewiesen hat. Viele gesundheitsförderliche Methoden und Ideen haben zu tun mit Bewusstheit, mit Spielräumen und Gewinnen von Entscheidungsfreiheit und mit authentischen Beziehungen zu anderen Menschen.

Unser Tagungshotel bietet auch ganz praktisch einige Möglichkeiten, sich wohlfühlen und zu entspannen.

Für den Festabend haben wir den gemischten Frauenchor „Fortissimas“ aus Stuttgart eingeladen. Lassen Sie sich mit Melodien aus Pop, Musical, und Jazz verzaubern!

Wir freuen uns, Sie in Gültstein zu sehen.

Gundel Beck-Neumann und Anne Huschens

Leitungsteam der Fachgruppe Pädagogik/Erwachsenenbildung der DGTA

GRUSSWORTE	4
KONFERENZINFORMATIONEN	7
EINFÜHRUNGSKURS in die Transaktionsanalyse (101-Kurs)	11
PROGRAMM	13
WORKSHOPS	17
REFERENT NNEN	29

GRUSSWORT DER DGTA

Lehre und Lernen sind eng miteinander verbunden. Die zwischenmenschliche Komponente spielt eine wesentliche Rolle, wenn wir uns die Erfolgsfaktoren in lehrenden und trainierenden Berufen anschauen. Einen hohen Stellenwert hat dabei die Identifikation der Lernenden mit den Lehrenden. Dies bedeutet, dass wir als Lehrende nicht allein in die Lehrzusammenhänge, sondern auch in viele verschiedene soziale Beziehungsprozesse einbezogen sind. Diese Einbezogenheit kostet Zeit, Energie, Nerven und anderes mehr.

Die Vielfalt des oft persönlichen Einbezogenenseins ist hoch. Die Ansprüche an Lehrende, auf verschiedenste Weisen einbezogen zu sein, haben in den vergangenen Jahren enorm zugenommen. Angefacht wird dies durch die deutliche Erhöhung der Ansprüche an das, was in den verschiedenen Lernkontexten erreicht werden soll: in Kindergärten wird begonnen, Fremdsprachen zu unterrichten; der Druck in den Grundschulen hat durch die Notwendigkeit von Empfehlungen für weiterführende Schulen durch die LehrInnen nicht nur auf die Kinder, sondern auch auf die LehrInnen zugenommen. Überhaupt werden die LehrerInnen für immer mehr Anteile der Erziehung herangezogen und verantwortlich gemacht. Die Anzahl der Ganztagschulen ist gestiegen. LehrerInnen unterrichten nicht nur am Vormittag, sie halten an den Nachmittagen mit Hausaufgabenhilfe u.a.m. den Eltern den Rücken frei. Die ad hoc durchgeführte Verkürzung der gymnasialen Schulzeit um ein Jahr hat vor allem SchülerInnen und Lehrkräfte getroffen. Fast gleichviel Unterrichtsstoff, aber eben in einem Jahr weniger zu bewältigen. Über die zunehmende Gewaltbereitschaft und die damit einhergehende Unsicherheit und Angst an den Bildungsinstitutionen wird immer noch viel zu wenig gesprochen.

Nie waren die Ansprüche an Lehrende in den verschiedensten Professionen und Zusammenhängen so hoch wie heute.

So ist es kein Wunder, dass Depressionen, Burnout und Angststörungen, in den vergangenen Jahren in die „Hitliste“ der vier häufigsten Krankheiten am Arbeitsplatz – auch in Kindergärten und an den Schulen – aufgestiegen sind und als der Hauptgrund für vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf genannt werden. Es ist also höchste Zeit, sich mit Praxis und Theorie, mit Kompetenzen, Schutzfaktoren und Ressourcen zu beschäftigen, die wir für ein gesundes Berufs(er)leben dringend benötigen. Wir brauchen gesundheitsvorsorgende und -fördernde Strukturen, Prozesse und Maßnahmen. Sich allein auf die Resilienz der Lehrenden zu verlassen bedeutete, sie allein zu lassen ...

Den OrganisatorInnen der 26. TA Konferenz der Fachgruppe Pädagogik und Erwachsenenbildung in der DGTA sowie den Österreichischen und Schweizer

KollegInnen herzlichen Dank für Vorbereitung und Durchführung. Ihnen allen interessante Vorträge und Workshops, viele Begegnungen mit KollegInnen sowie weiterhin Spaß und Freude bei der gesunden (!) Arbeit in und über die Lehre.

Ihr Henning Schulze

Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse, DGTA e. V.

Deggendorf im Juni 2011

GRUSSWORT DER DSGTA

„Balance“, „Wohlbefinden“, „Gesundheitsorientierung in der Bildung“: Begriffe, die im Schulalltag hochaktuell sind. Für Lehrpersonen, Lernende und Eltern. Nur: das Thema „Gesundheitsorientierung in der Bildung“ provoziert mich insofern, als kürzlich der Erziehungsdirektor mitteilte, im Kanton Bern gehe man davon aus, dass jedes Jahr rund 100 Lehrpersonen länger als 6 Monate krank geschrieben würden.

Rund 100 Lehrpersonen von insgesamt über 10.000 Lehrpersonen im Kanton Bern, – scheint nicht so dramatisch.

Nachdenklich stimmt jedoch, dass es sich bei den rund 100 Lehrpersonen um eine Gruppe mit psychischen Erkrankungen handelt, darunter auch mehrere Burnoutfälle.

100 Lehrpersonen, jedes Jahr, die länger als sechs Monate aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit unterbrechen müssen, verunsichern.

Könnte es sein, dass ein Zusammenhang besteht zwischen selektiven Strukturen der Volksschulen im deutschsprachigen Raum, und dem Risiko, als Lehrperson psychisch zu erkranken?

Wie viele von den 100 betroffenen Lehrpersonen kehren nach 6 und mehr Monaten überhaupt an die Schule zurück, wie viele Lehrpersonen schaffen den Wiedereinstieg nicht mehr, werden arbeitslos und müssen sich nach einer andern Tätigkeit umsehen?

Menschliche Dramen, unangenehm und unbequem, die wir gerne ausblenden.

„Gesundheitsorientierung in der Bildung“: Ein wichtiges, ein zentrales Thema für Lehrende und Lernende an öffentlichen Schulen.

Ich wünsche den Konferenzteilnehmenden viel Mut, sich auch auf brisante,

tabuisierte Fragestellungen einzulassen. Spannungen und Widersprüche zwischen Schulsystem, Schulrealität und Lehrauftrag anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Hans Joss, TSTA-E



GRUSSWORT DER ÖTISO

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Bereich bedeutet in der heutigen Zeit eine Herausforderung – mit der sich viele Pädagoginnen und Pädagogen im deutschsprachigen Raum und über die Landesgrenzen hinaus intensiv auseinandersetzen und aktiv Wege der eigenen Professionalisierung suchen und finden. Die transaktionsanalytische Pädagogik bietet dazu viele Werkzeuge und Möglichkeiten.

Gleichzeitig ist die Burnoutrate und Frustration besonders im Lehrberuf hoch und betrifft oft gerade engagierte Lehrpersonen. Es ist mir daher eine besondere Freude, dass diese Konferenz ein oft zu wenig beachtetes Thema aufgreift, und ich freue mich auf spannende und anregende Diskussionen.

Den Veranstalterinnen dieser Tagung möchte ich ganz besonders für Ihren Einsatz und die Vorbereitungen danken, die diese Konferenz möglich machen. Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wünsche ich viele neue Einsichten und Erfahrungen in den angebotenen Workshops und eine wunderschöne bereichernde Konferenz.

Sylvia Schachner, PTSTA-E



Anmeldung

Ihre Anmeldungen zur Konferenz erbitten wir online über die Homepage www.dgta.de/paedagogik/anmeldung/

Anfragen

Ihre Anfragen können Sie uns per Mail über ta-konferenz@dgta.de zusenden.

Anmeldung Tagungshotel/Verpflegung (obligatorisch)

Wir tagen im KVJS-Tagungszentrum Gültstein, einem schön gelegenen Erholungshotel. www.kvjs.de/80.0.html

Übernachtung und Tagungsverpflegung incl. Getränken und Pausensnacks werden separat mit dem Tagungszentrum abgerechnet. Auch Nichtübernachtende sind gebeten sich per Fax anzumelden. Das Formular finden Sie unten sowie auf der Homepage www.dgta.de/paedagogik/

Die Bezahlung kann dort nur bar vor Ort erfolgen.

Das Tagungszentrum liegt 4 Minuten von Herrenberg entfernt in einem idyllischen Park. Es verfügt über 15 behindertengerechte Zimmer, die Räume sind barrierefrei zu erreichen. Fitnessanlage, Sauna und Hallenbad stehen zur Verfügung.

Konferenzbeitrag

Teilnahme ganze Konferenz ohne Festabend	Mitglieder DGTA/EATA/ITAA	€ 100,-
	Nichtmitglieder	€ 120,-
ermäßigt	Mitglieder	€ 70,-
ermäßigt	Nichtmitglieder	€ 90,-
Tageskarten	Mitglieder DGTA/EATA/ITAA	€ 60,-
Samstag oder Sonntag	Nichtmitglieder	€ 80,-
Festabend ohne Buffet		€ 20,-

Überweisung des Konferenzbeitrags

Konferenzkonto: Anne Huschens · Konto: 589 931 705 · BLZ: 600 100 70
Postbank Stuttgart, IBAN DE 23 600 100 70 0589 9317 05 · BIC PBNKDEFF

Konferenzbüro in Gültstein: Gabriele Gack
Freitag, 28.10.2011, 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 29.10.2011, 08.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 30.10.2011, 08.00 – 12.00 Uhr

Anmeldung beim Tagungshotel

Per Fax: +49 07032/97 21 34 · Tel.: +49 07032/97 2-0

Per Post: KVJS Tagungszentrum Gültstein GmbH · Schlossstraße 31 · D-71083 Herrenberg

E-Mail: tz-guelstein@t-online.de · Homepage mit Anfahrtsplan: www.kvjs.de/80.0.html

Anmeldung zur TA-Konferenz

„Balance-Akt WohlBefinden – Gesundheitsorientierung in der Bildung in Gültstein

Persönliche Daten (bitte vollständig ausfüllen)

Name

Vorname

Anschrift

Telefon Fax

E-Mail

Rechnungsanschrift

Ich bestelle verbindlich für die Dauer der Veranstaltung: bitte ankreuzen

	Anreise	Abreise	Preise
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis: Zwei Übernachtungen, Vollpension und Tagungsverpflegung inkl. Buffet beim Festabend	Einzelzimmer	28.10.2011 30.10.2011	122,00 EUR
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis: Zwei Übernachtungen, Vollpension und Tagungsverpflegung inkl. Buffet beim Festabend	Doppelzimmer	28.10.2011 30.10.2011	118,00 EUR
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis: Eine Übernachtung	Einzelzimmer		85,00 EUR
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis: Eine Übernachtung	Doppelzimmer		85,00 EUR
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis Tagesgast mit Buffet beim Festabend			63,00 EUR
<input type="checkbox"/> Pauschalpreis Tagesgast ohne Buffet beim Festabend			55,00 EUR
<input type="checkbox"/> Abendbuffet bei Anreise am Do. 28.10.2011			8,00 EUR

Bitte beachten Sie:

Es werden keine Kredit- oder EC-Karten akzeptiert – nur Barzahlung ist möglich.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sollten die Plätze im Tagungshaus ausgebucht sein, werden evtl. höhere Übernachtungskosten fällig. Für Teilnehmende des 101-Kurses: bitte melden Sie sich gesondert im Tagungshaus an.

Die Anmeldung bei der Tagungsstätte sowie die Auswahl einer Tagungspauschale ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Konferenz. Für die Dauer der Veranstaltung kann nur eine Tagungspauschale gewählt werden.

Für die Konferenz melden Sie sich bitte gesondert an unter www.dgta.de/paedagogik/

.....
Datum, Unterschrift

.....
Eingangsbestätigung durch KVJS Gültstein

Impressum

Programmheft zur 26. TA-Konferenz der Fachgruppe Pädagogik/Erwachsenenbildung in der DGTA in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen der schweizerischen und österreichischen Gesellschaften für Transaktionsanalyse (DSGTA und ÖTISO) „Balance-Akt WohlBefinden“- Gesundheitsorientierung in der Bildung vom 29. bis 30. Oktober 2011 in Herrenberg-Gültstein

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. (DGTA)
Silvanerweg 8 · 78464 Konstanz

Kongresskoordination Gundel Beck-Neumann / Anne Huschens

Info und Kontakt <http://www.dgta.de/paedagogik/>
Kongressbüro E-Mail: ta-konferenz@dgta.de · Gabriele Gack

Gestaltung rb.w werbeagentur

Illustration Gunter Großholz

Druck Druckhaus Waiblingen

Der 101-Kurs ist der offizielle Einführungskurs in die Transaktionsanalyse. Er vermittelt das Grundlagenwissen und einen Überblick über das Menschenbild, die Theorie und die Anwendungsfelder der TA. Theoretische Darstellungen werden mit Übungen und praktischen Beispielen ergänzt und illustriert.

Für den 101-Kurs gelten die Standards der Internationalen und Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse. Er ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Theorie- und Praxisseminaren für Fortgeschrittene.

Donnerstag, 27.10.2011 und Freitag 28.10.2011:

Donnerstag, 27.10.2011, 9.30-12.30 Uhr, 14.30-18.30 Uhr, 20.00-21.30 Uhr

Freitag, 28.10.2011, 9.00-12.30 Uhr, 14.30-18.00 Uhr

Ort: KVJS - Tagungszentrum Gültstein

Leitung

Dörte Landmann

Lehrende Transaktionsanalytikerin TSTA-E,
Supervisorin, Lehrerin, Beratungslehrerin

Am Hopfengarten 16 · 64295 Darmstadt

Telefon: 06151-367860

E-Mail: ta-institut-talent@gmx.de

Kosten

180 Euro /ermäßigt: 110 Euro

Anmeldung

Online-Anmeldung über die Homepage

www.dgta.de/paedagogik/anmeldung/

Überweisung:

Konferenzkonto: Anne Huschens · Konto: 589 931 705 · BLZ: 600 100 70

Postbank Stuttgart, IBAN DE 23 60010070 0589 9317 05 · BIC PBNKDEFF

Stichwort 101

Anmeldeschluss: 30.09.2011

FREITAG, 28. OKTOBER 2011

Anreise und Abend-Bufferet

Ab 20.00 **Kennenlernen**, Austausch, Gespräche
Sauna und Schwimmbad geöffnet

SAMSTAG, 29. OKTOBER 2011

9.00 **Begrüßung** Gundel Beck-Neumann/Anne Huschens,
Fachgruppenleitungsteam

9.15 **Grußworte**

9.30 – 10.30 **Vortrag:** Dr. Kirsti Peters, Institut Hohenzollern Sieben,
Hannover
„Balance-Akt WohlBefinden“
– Gesundheitsorientierung in der Bildung

Dr. Kirsti Peters ist Mitglied des Zentrums für Beratung und Kompetenzentwicklung Hohenzollern Sieben in Hannover und des Kompetenznetzwerkes Gesundheitscoaching. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, Individuen zu unterstützen – bei der aktiven Gesundheitsvorsorge, bei der Vorbeugung von Burnout-Symptomen, bei der Bewältigung gesundheitlicher Krisen oder beim Balancieren des Lebens ("Work – Life – Balance") · Weitere Info: www.kirstipeters.de

10.30 – 11.00 **Pause**

11.00 – 12.30 **Workshops** Nr. 1 – 7

Mittagessen

14.00 – 17.00 **Workshops** Nr. 8 – 14

17.00 – 17.15 **Pause**

17.15 **Versammlung** Fachgruppe Pädagogik/
Erwachsenenbildung

19.30 **Empfang** für die Referentinnen und Referenten

20.00 **Festabend** mit Buffet,
Swingen und Grooven mit dem Gemischten Frauenchor
Fortissimas, Stuttgart (www.fortissimas.de)

Tanz mit DJ

29.10.2011 - SAMSTAGVORMITTAG 11.00-12.30 UHR

NR	THEMA	REFERENTIN
1	„Die Würfel sind gefallen!“ oder „Anders Denken“. Wie Stress am besten beizukommen ist.	Ulrike Happle, Sabine Schultheiß-Wirsum
2	Singen für die Gesundheit	Rita Jerke
3	Was ist gute Arbeit? Menschen, Organisation und ihre Ressourcen	Günther Mohr
4	Rackets - die Faszination des Schlechtbefindens	Heidrun Peters
5	Die Schule – ein Ort zum Wohlfühlen	Dr. Sylvia Schachner
6	Wohlbefinden und Rhythmus	Jürg Schläpfer
7	„Wer will hier was von mir?“ und „Wie entscheide ich, wem ich wovon wie viel gebe?“	Jeanne Tschamper Egli

29.10.2011 - SAMSTAGNACHMITTAG 14.00-17.00 UHR

8	Trittbrett zur eigenen Balance zwischen Pflicht und Kür	Dr. Andreas Abt Marie-Luise Haake
9	AVEM oder: Als Lehrer/in gesund bleiben?!	Isa Eberhardt-Mammen Ulrike Morsch
10	Stress lass nach!... Umgang mit Überlastungskrisen und Burn-out-Prozessen	Iris Fassbender Ramona Heister
11	Was willst Du, das ich Dir tue?	Manfred Frank
12	Gute Beziehungen in der Schule	Cornelia Müller
13	Balance-Akt WohlBefinden	Dr. Kirsti Peters
14	Salutogenes Führungs- und Leitungsverhalten im Spannungsfeld einer „Sandwich-Position“	Almut Lauenstein

SONNTAG, 30. OKTOBER 2011

9.00–10.00 Vortrag Dr. Rosa C. Nowak, Zur Wirksamkeit von TA-Ausbildungen

10.30–12.00 Workshops Nr. 15 – 22

12.45 Gemeinsamer Abschluss Ende mit gemeinsamem Mittagessen

30.10.2011 - SONNTAGVORMITTAG 10.30–12.00 UHR

- | | | |
|-----------|---|--------------------------------------|
| 15 | Mit TA zu Buddha | Karin Baumgartner-Gabrysch |
| 16 | Veränderungsprozesse in Bildungseinrichtungen ressourcen- und lösungsorientiert begleiten | Gundel Beck-Neumann
Anne Huschens |
| 17 | Gesundheitsorientiertes Führen | Thorsten Geck |
| 18 | Mehr Wohlbefinden im Klassenraum | Sigrun Harmsen |
| 19 | Sucht im Schulalltag: (K)eine Art, sich wohlfühlen | Anna Krieb |
| 20 | Ich-Du-Wir – Wie wir uns fühlen | Carolin Kurzweil |
| 21 | Streitschlichtung in der Schule – Ausbildung eines schulischen Streitschlichterteams | Waltraud Pfister |
| 22 | Achtsam-bewusst-reflektiert: Professionelles Lehrer/Innen-handeln zwischen Symbiose- und Distanz-Bedürfnissen | Ulrike Ruf
Vera Härle |

1 „DIE WÜRFEL SIND GEFALLEN“ ODER „ANDERS DENKEN. WIE STRESS AM BESTEN BEIZUKOMMEN IST.

Referent/in: Ulrike Happle und Sabine Schultheiß-Wirsum
 Dauer: 90 Minuten
 Zielgruppe: alle
 Teilnehmer/innenzahl: 20

Wie Stress am besten beizukommen ist:

„Die Würfel sind gefallen!“ Julius Cäsar

„Ich bin im Stress!“ Der allgegenwärtige Aufschrei unserer Zeit. Er macht uns fahrig und unkonzentriert, behindert bis zur Blockade souveränes, umfassendes Denken und Handeln, beeinträchtigt die Merkfähigkeiten und untergräbt ohne Gegensteuern schließlich die geistig-seelisch-körperliche Gesundheit.

Wie lässt sich Gegensteuer geben?

Das Selbstmanagement nach dem Züricher Ressourcen Modell (ZRM) zeigt eine Möglichkeit auf: Anders denken, fühlen und handeln.

ZRM basiert auf aktuellen neurobiologischen Forschungen und ist kompatibel mit TA. Es bietet klare Handlungsschritte um unser gelerntes Stressmuster zu unterbrechen und durch ein weniger belastendes Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster zu ersetzen.

Wir stellen zunächst den Aufbau des ZRM-Modells vor. Im praktischen Teil gibt es dann Gelegenheit, Übungen aus dem ZRM-Modell mit einem eigenen Anliegen auszuprobieren.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen das Modell kennen lernen und Ansätze für ihre Praxis entwickeln können.

2 SINGEN FÜR DIE GESUNDHEIT

Referent/in: Rita Jerke
 Dauer: 90 Minuten
 Zielgruppe: alle
 Teilnehmer/innenzahl: 30

Singen ist die direkteste und ursprünglichste Art, Musik zu erleben und hat eine heilende und stimulierende Wirkung auf den Menschen.

Mein Workshop ist eine Einladung und Ermutigung – besonders auch an die ganz „sing-Ungeübten“ – die eigene Stimme unter fachlicher Anleitung spielerisch auszuprobieren und evtl. neu zu entdecken und die positiven Auswir-

kungen des Singens wie Freude und frische Energie am eigenen Körper zu erfahren.

Ich stelle ein von mir konzipiertes Angebot einer „Sing-Gruppe“ für Reha-Patienten und Kurgäste vor, in dem ich mein Fachwissen und meine Berufserfahrung als Sängerin mit meiner TA-Kompetenz /TA-Konzepten verknüpfe.

3 WAS IST GUTE ARBEIT? MENSCHEN, ORGANISATION UND IHRE RESSOURCEN

Referent/in: Günther Mohr
 Dauer: 90 Minuten
 Zielgruppe: alle
 Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Wohlbefinden in beruflichen Kontexten steht im Spannungsfeld zwischen Mensch und Organisation. Die Organisation ist ziel- und aufgabenorientiert, der Mensch ist Person und Gemeinschaftswesen. Dies sind zunächst zwei sehr unterschiedliche Dimensionen. Die eine hat einen mehr sachlichen Schwerpunkt, die andere ist personen- und beziehungsbezogen. Organisationen sind außerdem abhängig von Ressourcenproduktion und Ressourcenzufuhr. Menschen zeichnet ebenfalls Angewiesenheit auf Erhalt und immer wieder Erneuerung ihrer Ressourcen aus. Dennoch sind die Arten von Ressourcen sehr unterschiedlich. Bei Organisationen hängt das Überleben von einer spezifischen, kurzfristigen Leistungsfähigkeit (Liquidität) ab. Dies ist eine im gesellschaftlichen Prozess geschaffene Konstruktion. Die Ressourcennotwendigkeiten des Menschen werden heute aus seinem Wesen und bestimmten Grundrechten heraus definiert. Was bedeutet das an der Schnittstelle Mensch-Organisation und wie lassen sich nun diese unterschiedlichen Bedürfnisse der Systeme Mensch und Organisation in Einklang bringen? Der Workshop thematisiert dies theoretisch und praktisch.

4 RACKETS – DIE FASZINATION DES SCHLECHTBEFINDENS

Referent/in: Heidrun Peters
 Dauer: 90 Minuten
 Zielgruppe: alle
 Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Wenn es darum geht, „ein gesundes Berufsleben“ zu ermöglichen, kann aus TA-Sicht nicht unberücksichtigt bleiben, dass wir möglicherweise skriptbe-

dingt Tendenzen haben, immer wieder unsere „vertraute Verstimmung“ (Leonhard Schlegel) herzustellen und so ein „Wohlbefinden“ zu sabotieren. Die Transaktionsanalyse hat für solche typischen, tief verankerten Gefühls- und Verhaltensmuster den Begriff „Rackets“ geprägt. Was „Rackets“ sind, wie sie entstehen, worauf ihre Attraktivität beruht und wie sie aufzulösen sind, wird Gegenstand dieses Workshops sein.

5 DIE SCHULE – EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Referent/in: Dr. Sylvia Schachner
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: 15

Was den Kindern gut tut, diskutieren Lehrer und Lehrerinnen immer wieder – oft werden dabei die Bedürfnisse der Pädagogen und Pädagoginnen abgewertet oder hintan gestellt. Dies erfolgt oft in einem Ausmaß, das bis zum Burnout führen kann. In meinem Workshop möchte ich im gemeinsamen Austausch diskutieren, welche TA-Ansätze hilfreich sind, sowohl den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen, als auch den eigenen genügend Raum zu geben.

6 WOHLBEFINDEN UND RHYTHMUS

Referent/in: Jürg Schläpfer
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Die Erfüllung der Grundbedürfnisse ist für unser Wohlbefinden von zentraler Bedeutung. Die fehlende Balance kann zu Gewalt (gegen sich und andere) führen. In Zürich bin ich an Schulen in der Gewaltprävention tätig – die hier gemachten Beobachtungen möchte ich einerseits diskutieren, andererseits werde ich den Begriff Rhythmus schriftpsychologisch (graphologisch) betrachten und mit Übungen vertiefen.

7 „WER WILL HIER WAS VON MIR?“ UND „WIE ENTSCHEIDE ICH, WEM ICH WOVON WIE VIEL GEBE?“

Referent/in: Jeanne Tschamper Egli
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: 12

Übertragung und Gegenübertragung – ein wichtiges Konzept, gerade auch im Bildungskontext. Als AusbilderInnen befinden wir uns gruppenspezifisch gesehen häufig in der Position einer Elternfigur und entsprechend vielfältig sind die kindlichen Erwartungen, die unbewusst (!) an uns herangetragen werden.

Aufmerksam zu werden auf die Ebene der Übertragung und der Projektionen und offen die eigene Gegenübertragung wahr- und anzunehmen kann helfen, auffällige Verhaltensweisen eines Gegenübers besser zu verstehen und auf die verdeckten Bedürfnisse hinter dem situationsinadäquaten Verhalten in stimmiger Weise zu reagieren.

Theorie – Fallbeispiele – Übungen

8 TRITTBRETT ZUR EIGENEN BALANCE ZWISCHEN PFLICHT UND KÜR

Referent/in: Dr. Andreas Abt und Marie-Luise Haake
Dauer: 180 Minuten
Zielgruppe: alle neugierigen Schatzsucher
Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Oft ist es schwierig den Einstieg in eine gelingende Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensbalance zu finden. Der hektische Schulalltag lässt dafür wenig Raum.

Dieser Workshop bietet Gelegenheiten zum Einstieg in die Beschäftigung mit dieser „Lebensfrage“. Gemeinsam mit euch möchten wir uns auf die Suche nach Chancen zur Gestaltung des eigenen Wohlbefindens begeben.

In einer lockeren Folge von Theorieinputs; Übungen und Aussprachen in Gruppen wollen wir die vorhandenen Schätze heben. Gemeinsam werden wir die ersten Gestaltungsschritte miteinander vorbereiten.

9 AVEM ODER: ALS LEHRER/IN GESUND BLEIBEN?!

Referent/in: Isa Eberhardt-Mammen und Ulrike Morsch

Dauer: 180 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: 16

Den Anforderungen im Berufsalltag begegnen wir auf unterschiedlichen Wegen. Die einen sind bequemer, die anderen holpriger, manche scheinen unbegehrbar zu sein oder erweisen sich als Einbahnstraßen. Welche Wege kennen Sie?

Mithilfe des ressourcenorientierten Verfahrens AVEM (Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster) lernen Sie Verhaltensweisen kennen, die vom „Risikomuster Burnout“ bis zum „Muster Gesundheit“ reichen. Dadurch wird deutlich werden, welche Haltungen eher hemmen oder anregen.

Wir werden ausgewählte TA-Konzepte in Beziehung zu AVEM setzen.

Es besteht für Sie die Möglichkeit, Ihr persönliches Bewältigungsverhalten für Belastungen neu oder anders kennen zu lernen.

Wir möchten Sie anregen, neue Wege auszuprobieren. Dafür bieten wir Ihnen Impulse für die professionelle Weiterentwicklung an. Theoretische Inputs wechseln sich ab mit praktischen Übungen.

10 STRESS LASS NACH! ... UMGANG MIT ÜBERLASTUNGS- KRISEN UND BURN-OUT-PROZESSEN

Referent/in: Iris Fassbender und Ramona Heister

Dauer: 180 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: 20

Immer häufiger fühlen sich Menschen überfordert und viele engagierte Mitarbeiter wie Führungskräfte erkranken in Folge von Stress und Überlastung an psychosomatischen Erkrankungen (z.B. Rückenschmerzen, Depressionen etc.).

Es gelingt Ihnen häufig nicht nach anstrengenden, stressigen Zeiten auch wieder zur Ruhe zu kommen und einen Weg für sich zu finden, der zu Regeneration, Entspannung und Erholung beiträgt.

Meist ist dieser Weg zu Lebensqualität und Leistungsfähigkeit, zu Erhaltung von Wohlbefinden und Gesundheit gar nicht so weit. Das Gefühl sich selbst zu steuern, wieder „das Ruder“ in die Hand zu nehmen, selbst aktiv gestalten

zu können und dadurch Erholung zu erleben, ist durchaus lernbar.

Die Chance liegt darin, eine andere Haltung zu Arbeit und Anforderungen zu entwickeln.

Wir möchten Sie einladen mehr zu erfahren von Überlastungskrisen und Burnout-Prozessen, um sich und Andere besser einschätzen zu können.

Sie erfahren Aspekte des Ressourcenorientierten Selbstmanagements und erhalten einen kleinen Einblick in körperorientierte Übungen aus dem Qi Gong. Mit diesen beiden Methoden können Sie in Ihrem Alltag Einfluss nehmen auf Ihre Entspannungsfähigkeit.

11 WAS WILLST DU, WAS ICH DIR TUE?

Referent/in: Manfred Frank

Dauer: 180 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: 16

Am Beispiel der Wunderheilung des blinden Bartimäus werden wir die Situation „erspielen“ in einer dem Bibliodrama angelehnten Form und die gesundheits- und autonomiefördernde Wirkung transaktionsanalytischer Konzepte erleben.

Die Schnittstelle Theologie und Transaktionsanalyse wird dabei thematisiert und unorthodox interpretiert.

Zentrale Konzepte sind dabei Vertragsarbeit, Retterposition und Autonomieentwicklung.

12 GUTE BEZIEHUNGEN IN DER SCHULE

Referent/in: Cornelia Müller

Dauer: 180 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: 18

Die Ergebnisse der Neurobiologie zeigen, wie bedeutsam für den Lernprozess die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden ist. Wenn die Beziehungsgestaltung gelingt, fühlen sich alle Beteiligten wohl und bleiben auch unter schwierigen Bedingungen arbeitsfähig. Konzepte der Transaktionsanalyse unterstützen Lehrende und fördern ihre Beziehungskompetenz. Das Konzept der Grundpositionen, die drei P und der Dreiecksvertrag bieten einen

Rahmen und damit Entlastung bei der Beziehungsarbeit in der Schule. Im Workshop haben Lehrpersonen die Gelegenheit, mit den genannten Konzepten ihr Handlungsrepertoire zu erweitern. Die Konzepte werden in Kurzvorträgen erläutert, in Rollenspielen und Übungen angewendet und im Austausch über die Erfahrungen reflektiert.

13 BALANCE-AKT WOHLBEFINDEN

Referent/in: Dr. Kirsti Peters
Dauer: 180 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: 12-16

Im Workshop geht es vor allem um die individuelle Ebene der vier Säulen der Stressbewältigung. Es wechseln sich thematische Impulse und Selbsterfahrungsübungen ab.

14 SALUTOGENES FÜHRUNGS- LEITUNGSVERHALTEN IM SPANNUNGSFELD EINER „SANDWICH-POSITION“

Referent/in: Almut Lauenstein
Dauer: 180 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: 20

Sie fühlen sich als Lehrer/-in eingeklemmt in einer Sandwich-Position zwischen Schulleitung, Schüler/-innen und Eltern; als Führungskraft in Organisationen stehen Sie zwischen Ihrem/-r Vorgesetzten und Ihren Mitarbeiter/-innen. Beiden Seiten sollen und wollen Leiter/-innen „zwischen den Stühlen“ gerecht werden. Das erzeugt Druck, Anspannung und auch Überforderung.

„Wenn es besser werden soll, muss es leichter sein“

Anregung dazu, wie es gelingt, mit sich selbst achtsam umzugehen und gleichermaßen Schüler/-innen bzw. Mitarbeiter/-innen so zu führen, dass sie gesund und leistungsfähig bleiben, erhalten Sie in diesem Workshop. Wir machen einige meditative und praktische Übungen und reflektieren TA-Konzepte wie z.B. Grundbedürfnisse, Ich-Zustände und Stärkung des Erwachsenen-Ich.

15 MIT TA ZU BUDDHA

Referent/in: Karin Baumgartner-Gabrysch
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Die Transzendenz lässt sich nicht einordnen in einen der drei Ich-Zustände. Ich habe einen vierten Ich-Zustand entwickelt, der uns eine wesentliche Ebene des Erlebens erschliesst und unser "WohlBefinden" fördert.

Inhalte:

1. Erweiterung von Hungerkonzept, Strukturmodell, Energiemodell, Zeitstrukturierung
2. Meditation fördert den Zugang zur Transzendenz: Hirnforschung
3. Anleitung zur ZEN-Meditation
4. Diskussion

16 VERÄNDERUNGSPROZESSE IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN RESSOURCEN- UND LÖSUNGSORIENTIERT BEGLEITEN

Referent/in: Gundel Beck-Neumann und Anne Huschens
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: 20

Wir werden im Workshop einen Blick auf Veränderungsprozesse in Schulen werfen. Es geht uns um Fragestellungen der Organisation und der beteiligten Menschen: Welche Instrumente der TA sind besonders geeignet, um Veränderungsprozesse zu begleiten?

Als Beispiel für vorhandene Unterstützungssysteme wird das Angebot und die Arbeitsweise der Pädagogischen Fallbesprechungsgruppen (Supervision) in Baden-Württemberg vorgestellt.

17 GESUNDHEITSORIENTIERTES FÜHREN

Referent/in: Thorsten Geck
Dauer: 90 Minuten
Zielgruppe: alle
Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Führungskräfte sind personalverantwortlich: Sie haben Fürsorgepflicht und sind auch Personalentwickler. Es unterstützt sie bei dieser Aufgabe, wenn sie sich in Bezug auf das Thema "Gesundheit am Arbeitsplatz" fortbilden und ihr Wissen auch an die Mitarbeiter weitergeben. In diesem Workshop wird ein Seminarkonzept vorgestellt, das auf diese skizzierte Rolle der Führungskraft abzielt. Das Seminarkonzept wurde mit Erfolg in der Praxis erprobt und zielt auf die Professionalisierung der Rolle der Führungskraft ab. Transaktionsanalytische Konzepte – geeignet für das Arbeiten in Organisationen – und ihre Anwendung im Seminar werden vorgestellt.

18 MEHR WOHLBEFINDEN IM KLASSENRAUM

Referent/in: Sigrun Harmsen

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: Anfänger/innen / Fortgeschrittene

Teilnehmer/innenzahl: 15-20

Im Lehrerberuf werden einzelne SchülerInnen und Klassen als besonders belastend empfunden.

In diesem Workshop geht es um mehr Wohlbefinden durch Entdecken neuer Handlungsmöglichkeiten. An Hand von einigen TA-Konzepten soll entwickelt werden, wie belastende Situationen durch eigenes Denken und Handeln gestützt werden und wie sie entlastend verändert werden können.

Dabei sollen typische Trübungen im Lehrerberuf vorgestellt werden, um unrealistische Wünsche zu entdecken und realistische zu entwickeln.

Ein bewusster Umgang mit Strokes soll geübt werden, um starre Situationen zu lockern und um die eigenen Ressourcen zu aktivieren. Die eigenen Antreiber können die Belastung vorantreiben. Hier soll ein wohlwollender Umgang mit Antreibern im Vordergrund stehen, um sie als Indikator und als Ressource für Wege aus der Belastung zu erleben.

19 SUCHT IM SCHULALLTAG: (K)EINE ART, SICH WOHLZUFÜHLEN

Referent/in: Anna Krieb

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Sowohl bei SchülerInnen als auch bei Lehrkräften und anderen MitarbeiterInnen in Schulen ist Sucht eine persönliche Umgangsweise, sich kurzfristig Wohlbefinden zu verschaffen, sich zu entlasten und zu entspannen. Süchtige sind in ihrem Umfeld bekannt, schwierig ist für Leitungspersonen und KollegInnen immer wieder die Frage: Soll ich es ansprechen, darf ich jemanden mit meinem Eindruck konfrontieren?

Im Workshop werden wir neben grundsätzlichen Informationen auch diesen Fragen nachgehen und gerne über konkrete Situationen sprechen.

20 ICH-DU-WIR – WIE WIR UNS FÜHLEN. GESUNDER UMGANG MIT GEFÜHLEN. EIN PROJEKT DER KLASSENSTUFE 2

Referent/in: Carolin Kurzweil

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: Anfänger/innen, Fortgeschrittene

Teilnehmer/innenzahl: 20

Kinder kommen mit emotionalen Erfahrungen und Vorprägungen aus dem Elternhaus in die Schule. Diesen aus einer ok/ok Haltung heraus näher zu kommen und Kinder auf dem Weg zu einer gesunden, emotionalen Entwicklung zu begleiten, sehe ich als eine wichtige pädagogische Aufgabe an.

Ich werde in meinem Workshop einen praxisorientierten Auszug meiner Arbeit zur Entwicklung von emotionaler Kompetenz mit meiner 2. Klasse zeigen. Die vielfältigen, ganzheitlichen Übungen leisten einen Beitrag dazu, wie Kinder sich emotional erfahren, weiterentwickeln und über ihre Entwicklung reflektieren können.

21 STREITSCHLICHTUNG IN DER SCHULE – AUSBILDUNG EINES SCHULISCHEN STREITSCHLICHTERTEAMS

Referent/in: Waltraud Pfister

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: unbegrenzt

Konflikte unter Schülern beeinträchtigen ein gesundes Klima an der Schule. Die Erfahrung zeigt, dass unsere Schüler Ressourcen mitbringen, mit denen sie ihre Mitschüler unterstützen können, Probleme untereinander selber zu

lösen. In diesem Workshop möchte ich mein Modell der Streitschlichterausbildung auf der Grundlage des Menschenbilds der TA und mit Hilfe von TA-Modellen vorstellen.

22 ACHTSAM-BEWUSST-REFLEKTIERT: PROFESSIONELLES LEHRER/INNENHANDELN ZWISCHEN SYMBIOSE- UND DISTANZ-BEDÜRFNISSEN

Referent/in: Ulrike Ruf und Vera Härle

Dauer: 90 Minuten

Zielgruppe: alle

Teilnehmer/innenzahl: 20

Schüler/innen wie Lehrer/innen können spontan skriptgebundene Verhaltensweisen ihrer eigenen elterlichen Bezugspersonen wiederholen oder aus einem Kind-Ich-Zustand unachtsam agieren. In schwierigen Unterrichtssituationen stehen Lehrer/innen und Schüler/innen oftmals nicht wirklich in Kontakt miteinander, weil Einflüsse aus der Vergangenheit die Interaktionen unbewusst mitsteuern.

Im Workshop werden wir Beispiele solcher Situationen reflektieren und nach Wegen suchen, wie wir als Lehrerinnen und Lehrer in gesundheitsförderlicher Weise kommunizieren und unsere Beziehungskompetenz in Lern- und Beratungsprozessen stärken können.

Dr. Andreas Abt · CTA-C · Hohenstaufenstraße 7 · 73529 Schwäbisch Gmünd · E-Mail: abt@rechberg-institut.de

Karin Baumgartner-Gabrysch · CTA-C · Dornacherstraße 38 · CH-4053 Basel · E-Mail: karinbaumgartner.g@gmail.com

Gundel Beck-Neumann · PTSTA-E · Erlenweg 6 · 78658 Zimmern
E-Mail: Gundel.Beck-Neumann@synpaed.de

Isa Eberhardt-Mammen · CTA-E · Friedrich-Ebert-Straße 31 A
69493 Hirschberg-Großsachsen · E-Mail: kompetenzen@t-online.de

Iris Fassbender · PTSTA-C · Jägerhofstraße 18 · 55120 Mainz
E-Mail: irisfassbender@aol.com

Manfred Frank · PTSTA-E · Friedhofstraße 14 · 77880 Sasbach
E-Mail: manfred_frank@gmx.de

Thorsten Geck · PTSTA-O · Ohlsdorfer Straße 3a · 22299 Hamburg
E-Mail: tge@me.com

Marie-Luise Haake · PTSTA-C · Zeppelinstraße 8 · 73430 Aalen
E-Mail: haake.kek@t-online.de

Ulrike Happle · CTA-C · Erich-Schmid-Straße 21 · 71638 Ludwigsburg
E-Mail: ulrike.happle@gmx.de

Vera Härle · CTA-E · Gräfin-von-Linden-Weg 3 · 70569 Stuttgart
E-Mail: verahaerle@arcor.de

Ramona Heister · Am Weinbergblick 55 · 65399 Kiedrich
E-Mail: Ramona.heister@t-online.de.

Anne Huschens · PTSTA-E · Gutenbergstraße 49 · 70176 Stuttgart
E-Mail: a.huschens@z.zgs.de

Rita Jerke · CTA · Bürgerwehrstraße 17 · 79102 Freiburg
E-Mail: rita.jerke@gmx.de

Anna Krieb · CTA-P · Gutenbergstraße 49 · 70176 Stuttgart
E-Mail: krieb@reha-foursteps.de

Carolin Kurzweil · Südring 13 · 64319 Pfungstadt
E-Mail: ckurzweil@web.de

Dörte Landmann · TSTA-E · Am Hopfengarten 16 · 64295 Darmstadt
E-Mail: ta-institut-talent@gmx.de

Almut Lauenstein · An der Trift 34a · 64572 Büttelborn
E-Mail: Almut.Lauenstein@web.de

Günther Mohr · TSTA-O · Klarastraße 7 · 65719 Hofheim
E-Mail: info@mohr-coaching.de

Ulrike Morsch · CTA-E · Ludwigstraße 4a · 67459 Böhl-Iggelheim
E-Mail: ulrike.morsch@gmx.net

Cornelia Müller · CTA-E · Gluckstraße 5 · 76185 Karlsruhe
E-Mail: cmueller31@gmx.de

Heidrun Peters · TSTA-E · Marienstraße 31 · 26382 Wilhelmshaven
E-Mail: heidrun.peters@web.de

Dr. Kirsti Peters · Hohenzollernstraße 7 · 30161 Hannover
E-Mail: peters@hohenzollern-7.de

Waltraud Pfister · CTA-E · Amselweg 12 · 86356 Neusäß-Hainhofen
E-Mail: waltraud.pfister@augustakom.net

Ulrike Ruf · CTA-E · Winghoferstraße 28 · 72108 Rottenburg/N
E-Mail: Ulrike.Ruf@web.de

Dr. Sylvia Schachner · PTSTA-E · Fasangasse 43/1/19 · 1030 Wien
E-Mail: SylviaSchachner@gmx.at

Jürg Schläpfer · PTSTA-E · Bläulistr. 22 · CH-8049 Zürich
E-Mail: info@juerg-schlaepfer.ch

Sabine Schultheiß-Wirsum · CTA-C · Einsiedelstraße 2 · 72135 Dettenshausen · E-Mail: sabine.schultheisswirsum@gmx.de

Jeanne Tschamper Egli · CTA-E · Riehenstraße 16 · CH-4058 Basel
E-Mail: jtsch@bluemail.ch

Abkürzungen

CTA	TransaktionsanalytikerIn	-C	Bereich Beratung
PTSTA	Lehrende/r und Supervidierende/r	-E	Bereich Pädagogik/Erwachsenenbildung
	TransaktionsanalytikerIn unter Supervision	-O	Bereich Organisation
TSTA	Lehrende/r und supervidierende/r TransaktionsanalytikerIn	-P	Bereich Psychotherapie

LEBE SO, ALS OB DU MORGEN STERBEN WÜRDST, ABER LERNE SO, ALS OB DU EWIG LEBEN KÖNNTST

Mahatma Gandhi

BEWUSST LERNEN, WARUM?

Lernen bedeutet

- Sich öffnen
- Sich verändern
- In neue Räume weiter gehen
- Sich abzugrenzen
- Meditieren
- Reflektieren
- Einen Weg im persönlichen und professionellen Bereich finden
- Innovation und Lebensfreude stärken

INSTITUT TALENT

Dörte Landmann

Lehrende Transaktionsanalytikerin TSTA-E

Lehrerin, Beratungslehrerin, Supervisorin

Am Hopfengarten 16, 64295 Darmstadt

www.institut-talent.de

ta-institut-talent@gmx.de

0049 (0)6151-367860

In meinem Institut TALENT biete ich für Ihre Persönlichkeitsentwicklung, Rollenkompetenz und Professionalisierung in Gruppen an:

- Einführungskurse (101) in Transaktionsanalyse (TA),
- eine TA berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung in „Pädagogischer Transaktionsanalyse“,
- Supervision „Praxisbegleitung meiner täglichen Arbeit“,
- eine PTSTA-Gruppe,
- sowie Einzelgespräche, Beratung, Coaching, Supervision.

Ich arbeite zusammen mit Gundel Beck-Neumann (PTSTA-E) und Ulrich Schmidt. Sie erleben und erlernen mit uns eine fundierte, praxisnahe und kreative TA.

Mit meinen Kursangeboten bin ich beim Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums akkreditiert.

Weiterbildung Coaching Beratung



Weiterbildung in Transaktionsanalyse

- Einführung in die Transaktionsanalyse (101-Kurs) Aschaffenburg, Neuhausen bei Pforzheim
- Transaktionsanalytische Grundausbildung Beginn im Januar 2012

Weiterbildung in Personal- und Generationenmanagement

- Personal- und Generationenmanagement Transaktionsanalytische Ansätze mit Blick auf generationengerechtes Führen, Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse, Konstanz

Coaching, Einzel- und Teamsupervision

Berufliche Neuorientierung und Laufbahnberatung (ProfilPass)

Demografie-Check für Organisationen und Demografie-Beratung

Informationen Termine Anmeldung

Karola Brunner

Diplom-Betriebswirtin (FH)

Lehrberechtigte Transaktionsanalytikerin (PTSTA)

ProfilPass- und Demografieberaterin (inqa)

Coach und Supervisorin (EAS e.V.)

63739 Aschaffenburg



Telefon: +49 (0) 6021 200 375

Fax: +49 (0) 6021 200 169

info@brunner-coaching.de

www.brunner-coaching.de

Transaktionsanalyse

Ausbildungen:

- ♦ Grundausbildung Beginn März 2012
- ♦ Fortgeschrittenengruppen fortlaufend für alle Anwendungsfelder (O, P, E, C)
- ♦ Module für den Erwerb der Zertifizierung Transaktionsanalyse und Supervision
Leitung: Matthias Sell | Ulrike Sell

PTSTA-Training:

- ♦ 02.-04.11.11 | 14.-16.03.12 | 07.-09.11.12
Leitung: M. Sell max. 10 TeilnehmerInnen

Psychodynamische TA:

Aufbauausbildung für CTA's

- ♦ 16./17.03.12: Transaktion aus Ausdruck eines Beziehungsgeschehens M. Sell
- ♦ 31.06.-02.07.12: Die Bedeutung der Beziehung in der Behandlung M. Sell
- ♦ 17./18.08.12: Einschärfungen als Beziehungsatmosphären - Erfahrung und deren mentalen Wirkungen M. Sell
- ♦ 13 - 15.09.12: Skript als eine Schlussfolgerung und Entscheidung mentaler und emotionaler Beziehungserfahrung M. Sell

TA-Kompakt:

- ♦ 01.-03.03.12 Kompendium Organisation M. Sell
- ♦ 28.-30.06.12 Interventionen auf der Basis von TA -Konzepten M. Sell
- ♦ 23.-25.08.12 Gruppenpsychologische Grundlagen - Gruppendynamik U. Sell | M. Sell
- ♦ 22.-24.11.12 Führung M. Sell

www.inita.de | institut@inita.de | Tel: 0511 / 9 88 45 0 | Fax: 0511 / 80 57 00

INITA



Coaching, Supervision und Training

zu verschiedenen Themen nach Ihrem Bedarf

zum Beispiel: Persönlichkeitsentwicklung
Teamentwicklung
Kommunikation/Gesprächsführung
Konfliktmanagement
Umgang mit Stress und Arbeitsbelastung
Mobbingprävention
Sucht und Abhängigkeit
Selbst-/Zeitmanagement

für Einzelpersonen, Paare und Gruppen **Therapie und Beratung**
Termine und Themen nach Vereinbarung



Petra Nägele
Diplom-Psychologin

Transaktionsanalytikerin (DGTA) im Bereich Pädagogik/Erwachsenenbildung
Schweitzerstraße 5 | 70619 Stuttgart | Telefon (0711) 88 27 025
mail@petranaegele.de | www.petranaegele.de

Margarethe Podlesch

Lehrende und Supervidierende
Transaktionsanalytikerin unter Supervision
im Anwendungsfeld Psychotherapie

Rosenbergstr. 178
70193 Stuttgart
Tel.: 0711 / 50 54 871
margarethe.podlesch@t-online.de

Gemeinsame Angebote:

- Einführungskurse in die Transaktionsanalyse (101-Kurse)
- Weiterbildung in Transaktionsanalyse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
- Themenspezifische Kompaktseminare (auch auf Anfrage)

Weitere Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung und Psychotherapie, Paartherapie
- Supervision und Coaching
- Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und pädagogisch Tätige

Nähere Informationen: www.schlagenhauff-kunrath.de

Ursula Schlagenhauff-Kunrath

Lehrende und Supervidierende
Transaktionsanalytikerin unter Supervision
im Anwendungsfeld Beratung

Körnerstr. 10
78628 Rottweil
Tel.: 0741 / 133 94
kontakt@schlagenhauff-kunrath.de

WORKSHOPS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND KOMMUNIKATIONSPROFIS LERNEN VON UND MIT PFERDEN



Das Pferd fordert von seinem menschlichen Partner Durchsetzung, Klarheit, Präsenz, Einfühlung, Verbundenheit und Gelassenheit. Diese Tatsachen greift das Lernen von und mit Pferden auf.

Seminartermine:

7. - 8.10.11 | 31.5. - 1.6.12 | 13. - 14.9.12

Neue Seminarreihe:

Systemische Transaktionsanalyse erleben mit Pferden.
Einführungstag: 16.10.2011

Mehr Infos und weitere Themen meiner Seminararbeit unter:
www.business-manufaktur.de



Business Manufaktur
Anette Dielmann

Organisationsberatung · Coaching · Professionalisierung

Kölchenstraße 19 · D-67655 Kaiserslautern · Tel +49-(0)631-3103036 · Fax +49-(0)3222-3753239 · info@business-manufaktur.de

Transaktionsanalyse – was ist das?

Die Transaktionsanalyse

- ist eine psychologische Methode, die Menschen hilft, effektiver zu kommunizieren. Und zwar sowohl in privaten Beziehungen, als auch in beruflichen Kontexten. Sie ist dazu geeignet, das Potential der eigenen Persönlichkeit zu entwickeln und auszuschöpfen.
- Ist ein Persönlichkeitskonzept, das dabei hilft, innere Prozesse und lebensgeschichtliche Entwicklungen zu verstehen.
- Ist ein Kommunikationskonzept, das die Möglichkeit bietet, zwischenmenschliche Kommunikation zu beschreiben und zu erklären.
- Ist ein Beratungs- und Therapiekonzept, das dabei hilft, psychische Erkrankungen und Störungen zu behandeln und individuelles Wachstum zu fördern.

Sie bietet Konzepte und Methoden zur:

- Persönlichkeits-Analyse
- Beziehungs-Analyse
- Gruppen-Analyse
- Analyse und Steuerung von sozialen Systemen